

	<p>Objekt: Tanzkleid</p> <p>Museum: Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm Schillerstraße 1 89077 Ulm 0731/96254-0 info@dzm-museum.de</p> <p>Inventarnummer: DZM 4061</p>
--	--

Beschreibung

Violettes ärmelloses Seidenkleid mit floralem Dessin (a), dazu Gürtel aus demselben Material (b).

Dieses Kleid trägt die 20-jährige Katharina Märzc um 1952. Es ist ein Zeugnis für die Integration ungarndeutscher Vertriebener im Nachkriegsdeutschland. Der wertvolle Seidenatlas, aus dem Katharinas Mutter das Kleid genäht hat, gehörte ursprünglich zu einem mitgebrachten Trachtenrock.

Die Bauernfamilie Märzc stammt aus Murgau/Murga (Schwäbische Türkei, Ungarn). 1947 wird die 15-jährige Katharina zusammen mit ihren Eltern und Großeltern nach Deutschland vertrieben. Katharinas sieben Jahre ältere Schwester Elisabeth ist im Winter 1944 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert worden; 1946 erhält die Familie ihre Todesnachricht.

Elisabeths zurückgelassene Kleidung – insbesondere ihre wertvollen Sonntagskleider – hat die Mutter in einem Versteck durch die Wirren des Kriegsendes gerettet. Als Familie Märzc 1947 ausgewiesen wird, nimmt sie die Kleider als Andenken an Elisabeth mit.

Ihr Transport geht in die Sowjetische Zone, wo sie in Niederoderwitz (Kreis Zittau) in einem Lager untergebracht werden. In der ersten Zeit trägt Katharina dort, wie ihre Eltern, Trauer. Aber sie wächst und braucht bald neue Sachen für den Alltag und besondere Anlässe. Die Kleidungsstücke ihrer Schwester gefallen ihr zwar, sie fällt darin jedoch überall als Fremde auf. Schweren Herzens ringt sich ihre Mutter deshalb dazu durch, Elisabeths hinterlassene Röcke aufzutrennen und Katharina daraus Kleider in modischen Schnitten zu nähen. Das hochwertige Material der Erinnerungsstücke erweist sich in dieser Zeit des Mangels als nützliches Kapital für den Neuanfang.

Grunddaten

Material/Technik:

Seidenatlas, genäht

Maße:

H x B: 102 x 80 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1952
	wer	Elisabeth März (1925-)
	wo	Niederoderwitz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ungarn
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schwäbische Türkei
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sowjetische Besatzungszone

Schlagworte

- Deportation
- Familie
- Kindheit
- Migration (Mensch)
- Soziale Integration
- Tanz
- Tod
- Vertreibung

Literatur

- Henrike Hampe (2001): Abschied von "Juppl" und "Kittel". Kleidungswechsel im Integrationsprozess der Flüchtlinge und Vertreibenen. In: Hans-Werner Retterath (Hg.) Ortsbezüge. Deutsche in und aus dem mittleren Donaauraum.. Freiburg